

Umfrage

Wie viel Digitalisierung wollen Patienten?

83 Prozent der Patienten sehen bei der Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens Nachholbedarf. So lautet eines der Ergebnisse der repräsentativen Onlinebefragung, die die Deutsche Apotheker- und Ärztekbank (apoBank) gemeinsam mit dem Research-Unternehmen Statista durchgeführt hat. Insgesamt wurden 1.000 Personen über 18 Jahren befragt, ob sie digitale Anwendungen als Patienten nutzen und welche Erwartungen sie an die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung haben. Die Umfrage zeigt, dass Patienten beim Thema Digitalisierung im Gesundheitsmarkt noch viel ungenutztes Potenzial sehen. Für 56 Prozent der Befragten bedeutet die Digitalisierung einen vereinfachten Zugang zur ärztlichen und pharmazeutischen Versorgung. Entsprechend erwarten sie vor allem gut funktionierende Basisanwendungen, die ihnen die Kommunikation erleichtern: Dazu gehört vor allem die Online-Terminvereinbarung (59 Prozent), der Austausch mit Ärzten und Apothekern per E-Mail (32 Prozent), die Telefonsprechstunde (27 Prozent) und die Online-Sprechstunde (26 Prozent).

Quelle: apoBank



DESIGNPREIS 2018

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS



201 digital
dentistry 2 2018

© LightField Studios/Shutterstock.com

ZWP Designpreis 2018

Jetzt noch schnell bis
zum 1. Juli bewerben!

Wir verbringen viel Zeit unseres Lebens bei der Arbeit und damit in öffentlichen Räumlichkeiten, die im Idealfall Form, Funktion und Mensch stimmig zusammenführen sollten. Ein durchdachtes, ästhetisch ansprechendes und smartes Innendesign erhebt den Arbeitsplatz zu einem Ort, an dem sich gesund, entspannt und mit Potenzial nach oben agieren lässt, der auch entsprechend nach außen wirkt und zum Wohlfühlen einlädt. Besondere Materialien und Raumführungen, einzigartige Lichteffekte oder außergewöhnliche Komponenten eines harmonischen Corporate Designs können im Zuge eines individuellen Gesamtkonzepts einen derartigen Ort für Personal und Patienten schaffen.

Nach dem Teilnehmerrekord im vergangenen Jahr und einer Gewinnerpraxis mit Piazza und Olivenbaum wird nun 2018 wieder „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ gesucht. Die Gewinnerpraxis erhält eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG für den modernen Webauftritt. Der virtuelle Rundgang bietet per Mausklick die einzigartige Chance, Räumlichkeiten, Praxisteam und -kompetenzen informativ, kompakt und unterhaltsam vorzustellen, aus jeder Perspektive. Einsendeschluss für den diesjährigen ZWP Designpreis ist am 1. Juli 2018. Alle Details sowie alle Bewerber der vergangenen Jahre finden Interessenten auf www.designpreis.org

Designpreis 2018



Quelle: OEMUS MEDIA AG

Curriculum

„Feel the limit“

Das Curriculum zum „Team-Zahnarzt der Sportzahnmedizin“ von der DGSZM findet großen Anklang bei innovativen Zahnmedizinern. Bereits zum zweiten Mal startete die Kursreihe mit vier aufeinander folgenden zweitägigen Modulen und war mit 30 Teilnehmern erneut ausgebucht. Und wieder hatten die Organisatoren und Referenten Dr. Marcus Striegel und Dr. Thomas Schwenk etwas Hochkarätiges zu bieten. Olympiasieger und Bundesverdienstkreuzträger Alexander Leipold präsentierte seinen Weg zum Olympiaerfolg in Sydney 2000. Mit „Feel the limit“ zeigte er auf, wie er in seiner Sportdisziplin „Ringen“ an die Weltspitze kam, trotz drei vorher durchlebter Schlaganfälle. Mentaltrainings, Ausdauer- und Fitnesstrainings sind genauso Bestandteil in der Vorbereitungsphase wie der Schutz für die Zähne. Ziel der Deutschen Gesellschaft für Sportzahnmedizin (DGSZM) ist es, Profi-, Leistungs- und auch Breitensportler zahnmedizinisch zu betreuen. Das erfolgreich abgeschlossene Curriculum befähigt die teilnehmenden Zahnmediziner nach absolvierter Prüfung und der Vorstellung ausgewählter Fälle als zertifizierter „Team-Zahnarzt Sportzahnmedizin der DGSZM“ in ihrer Praxis zu agieren und sich damit mit der Praxis zu positionieren.

Quelle: DGSZM



Dr. Thomas Schwenk (l.) und Dr. Marcus Striegel (r.) mit dem Chephysiotherapeuten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Sven Kruse.

Foto: © DGSZM

Herbstmessen

Fixtermin für die Dentalbranche

Seit nunmehr drei Jahrzehnten kommen Zahnärzte, Zahntechniker und zahnmedizinisches Fachpersonal in Leipzig und Stuttgart zusammen, um sich über die neuesten Produktentwicklungen zu informieren, wichtige Trends zu diskutieren und das breite Fortbildungsprogramm zu nutzen. Auch in diesem Herbst rechnen die Veranstalter wieder mit gutem Zuspruch: So werden zur 29. Fachdental Leipzig (28. bis 29. September 2018) rund 4.500 Besucher und mehr als 200 Aussteller erwartet, zur 30. Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart (12. bis 13. Oktober 2018) rund 7.000 Besucher und 250 Aussteller.

Regelmäßig sorgen die hohe fachliche Qualifikation der Messebesucher und das stetig wachsende Einzugsgebiet für ein gutes Investitionsklima auf den Fachdental-Messen. Im vergangenen Jahr wurde das Stuttgarter Messeangebot um die „dental arena“ des neuen Partners Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH (LDF) erweitert. Die von den Fachbesuchern begeis-



tert angenommene Wissensbörse und Innovationsplattform bietet spannende Impulsreferate zu wichtigen Fragen, aktuellen Themen und Trends. So stehen diesmal „Wirtschaftliche Aspekte im Rahmen von Prophylaxe-Maßnahmen“ oder „Ergonomie in der Zahnarztpraxis“ auf dem Programm. Leipziger Gegenstück ist das in Zusammenarbeit mit der Landeszahnärztekammer Sachsen ausgerichtete Forum, wo unter anderem die praktischen Auswirkungen der neuen Datenschutz-Grundverordnung diskutiert werden.

Für Messebesucher ist die Teilnahme an beiden Informationsveranstaltungen kostenfrei.

Zu den beliebtesten „Anlaufpunkten“ der Fachdental-Messen zählt traditionell der Fachdental Award im jeweiligen Eingangsbereich. Dort präsentieren Messeteilnehmer ihre neuesten Entwicklungen, aktuellen Prototypen und Markteinführungen dem Fachpublikum, das online oder direkt auf der Messe über die Produkte abstimmen kann.

Quelle: Landesmesse Stuttgart